



Oswald Spengler

Ich bin kein Prophet
Die Aufzeichnungen »Politica«
aus dem Nachlass

Mit einem Vorwort von Gilbert Merlio
Herausgegeben und um eine
politisch-biografische Skizze ergänzt
von Fabian Mauch
680 Seiten
gebunden, Fadenheftung, Leseband
12,5 × 20,5 cm
(D) € 34,90, (A) € 35,90, sFr 47,00 (UVP)
ISBN 978-3-946595-02-1

Oswald Spengler

Ich bin kein Prophet

Die Aufzeichnungen »Politica« aus dem Nachlass

Mit einem Vorwort von Gilbert Merlio

Herausgegeben und um eine politisch-biografische Skizze
ergänzt von Fabian Mauch

Erstmals aus dem Nachlass vollständig editiert: Die politische Innenwelt des Autors des *Untergangs des Abendlandes*, wie sie sich in den als »Politica« geordneten Notizen niederschlägt.

Über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren dokumentieren größtenteils unbekannte Aufzeichnungen das Denken des vielleicht wirkmächtigsten Vertreters der sogenannten »Konservativen Revolution« zwischen Erstem Weltkrieg und Nationalsozialismus. Mit der Edition des politischen Nachlasses, der sich im Spenglernachlass der Bayerischen Staatsbibliothek befindet und über 1300 einzelne Fragmente umfasst, wird ein Textkonvolut zugänglich gemacht, das es zum ersten Mal erlaubt, die Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Ideen Spenglers mit ihren Brüchen und Kontinuitäten jenseits der veröffentlichten Werke nachzuvollziehen. Die Widersprüchlichkeit Spenglers, sein immer scharf formuliertes Changieren zwischen treffenden Analysen und zweifelhaften Formen eines forciert menschenfeindlichen Größenwahns reizte und prägte schon Zeitgenossen wie Thomas Mann, Robert Musil, Hermann Hesse, Martin Heidegger, Theodor W. Adorno und viele andere bis heute und findet sich auch in den Fragmenten wieder. Politisch, psychologisch und geistesgeschichtlich interessant, mischen sich in ihnen Erhellendes und Peinliches zu einem sehr speziellen Leseerlebnis.

Der Autor

Oswald Spengler, geboren 1880, lebte zurückgezogen in München und schrieb seit 1911 am *Untergang des Abendlandes*, der ihn ab Erscheinen des ersten Bandes 1918 (Band 2 erschien 1922) weltberühmt machen sollte. In der Folge verfasste er stark deutschnational orientierte politische Aufsätze und weitere geschichtsphilosophische Werke, die seine Theorien des »Untergangs« mit Blick auf die Weltlage seiner Zeit präzisieren (*Der Mensch und die Technik*, 1931, *Jahre der Entscheidung*, 1933). In der Weimarer Republik gehörte Spengler mit seiner aristokratisch grundierten Kultur- und Geschichtstheorie und seiner Machtverherrlichung zu den schärfsten und profiliertesten Feinden der Demokratie, und er wird deshalb trotz seiner Ablehnung des Nationalsozialismus mit gutem Grund als ein geistiger Wegbereiter der Nazi-Diktatur in Deutschland betrachtet. Spengler starb, mit Publikationsverbot belegt, 1936 mit 55 Jahren in München.

Der Herausgeber

Fabian Mauch, Jahrgang 1993, studierte Philosophie und Germanistik und promovierte derzeit in Stuttgart mit einer Arbeit zu Oswald Spengler. Er ist Mitglied des Stuttgart Research Centre for Text Studies sowie der Internationalen Nietzscheforschungsgruppe Stuttgart. Neben Veröffentlichungen zu Spengler, Nietzsche, E. Jünger und Kotzebue erschienen von ihm 2018 erstmals als Einzelband herausgegeben Schellings *Aphorismen über die Naturphilosophie* und 2019 die erste vollständige Ausgabe der *Reporterstreifzüge* des Berliner Pioniers der Reportage Hugo von Kupffer.

Kontakt:

Britta Bleckmann
C.W. Leske Verlag
Ackerstraße 20
40233 Düsseldorf
Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187
Fax: 0049 / (0)211 / 4160 7271
E-Mail: presse@cwleske.de

Der Vorwortgeber

Gilbert Merlio, Jahrgang 1934, ist emeritierter Professor an der Pariser Sorbonne, Honorarvorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Hannah-Arendt-Instituts und Mitglied der Groupe de recherche sur la culture de Weimar am Maison des Sciences de l'Homme, Paris, sowie der UMR SIRICE (Sorbonne, Identités, relations internationales et civilisations de l'Europe). In zahlreichen Aufsätzen kehrt er immer wieder zum Phänomen Spengler zurück. Seine Monografie *Oswald Spengler – Témoin de son temps* stand 1982 am Anfang dieser kritischen Auseinandersetzung und hat für die Forschung bis heute große Bedeutung. 2007 erschienen unter dem Titel *Ich beneide jeden, der lebt* die von ihm aus dem Nachlass herausgegebenen autobiografischen Aufzeichnungen Spenglers und 2019 seine grundlegende Darstellung der spenglerschen Geisteshaltung *Le début de la fin? Penser la décadence avec Oswald Spengler*.

Die Schriftenreihe

Der Band mit den »Politica« Spenglers eröffnet die Oswald-Spengler-Schriftenreihe des Stuttgart Research Centre for Text Studies (SRCTS) an der Universität Stuttgart. Sie verfolgt das Ziel, das Wirken Spenglers kritisch aufzuarbeiten und soll zugleich der ideologischen Vereinnahmung, Vereinfachung und Verharmlosung des Spenglerschen Denkens entgegenwirken. Wissenschaftlicher Beirat: Andrea Albrecht (Heidelberg), Barbara Beßlich (Heidelberg), Gilbert Merlio (Paris), Wolfram Pyta (Stuttgart), Sandra Richter (Stuttgart), Claus Zittel (Stuttgart).

Abbildungen und Informationen finden Sie auch auf unserer Website:
www.cwleske.de